

Georgien und Armenien – geheimnisvolle Länder im Kaukasus

Armenien und Georgien liegen im zentralen Kaukasusgebirge an der Kreuzung von Europa und Asien. Westliche und östliche Zivilisationen treffen hier aufeinander und verschmelzen mit lokalen Traditionen. Die Geschichte der ehemaligen Sowjetrepubliken überliefert uns Legenden über die Argonauten, König Farsman, Alexander den Großen und die legendäre Seidenstraße – Länder mit faszinierender Historie, Kultur und Zivilisation. Seit dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums befinden sich die beiden Länder auf einem rasanten Weg in die Moderne mit Marktwirtschaft und Demokratie. Auf der Reise erlebt man wilde Natur und nahezu unberührte Landschaften, beeindruckende Gebirgsmassive des Kaukasus, subtropische Vegetation und Steppen, alte Städte, herrliche orthodoxe Kirchen und liebenswerte, gastfreundliche Menschen. Diese Mischung von alter Kultur, Geschichte, Landschaft und Lebensart und nicht zuletzt raffinierte Küchen und die älteste Weintradition der Welt machen diese Länder zu einem besonders interessanten Reiseziel.

1. Tag - Frühe Ankunft in Georgien

Treffen im Flughafen mit dem georgischen Reiseführer. Transfer zum Hotel und Check in. Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt in Tiflis. Besuch der Metechi Kirche (XII Jahrhundert), Spaziergang zu den Schwefelbädern Abanotubani, zur Narikala Festung (IV Jahrhundert), Sioni-Kathedrale (V-VII Jahrhundert), Antschischati Basilika (VI Jahrhundert).

Nachmittags Besuch des georgischen historischen Museums, eines der wichtigsten Museen des Landes, in dem archäologischen Funde ausgestellt sind. Das Museum beherbergt Tausende von Artefakten der georgischen und der kaukasischen Archäologie und Ethnographie. Eine ständige Ausstellung zeigt chronologisch die Entwicklung der georgischen Kultur von der Bronzezeit bis ins 20. Jahrhundert. Übernachtung in Tbilissi.

2. Tag - Tour nach Ost-Georgien, David Gareja Kloster, Signaghi, Telawi, Kachetien.

Von Tiflis aus geht es durch eine Steppenlandschaft zum David Gareja Kloster (VI Jh.) unmittelbar an der aserbeidschanischen Grenze gelegen. Das Kloster von David Gareja war ein wichtiges Bildungs- und Wissenschaftszentrum im Georgien des XII-XIV Jh.

Weiterfahrt zum Bodbe Kloster, ein beliebter Wallfahrtsort wegen seiner Verbindung mit der Heiligen Nino, der Nationalheiligen Georgiens. Das herrlich gelegene Kloster ist umgeben von einem Garten mit hohen Zypressen auf einem steilen Hügel mit Blick auf das Alazani Tal. Die gut renovierte Kirche wurde ursprünglich zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert erbaut.

Von dort geht die Fahrt weiter nach Signaghi – Stadt der Liebe, eine kleine Stadt in der Mitte von Kachetien. Sie liegt an der Spitze eines Berghanges und ist von einer 4 km langen Mauer umgeben. Von dort aus hat man herrliche Ausblicke auf den großen Kaukasus und das Alazani Tal. Über die Stadt Telawi und den Gombori-Pass geht es zurück nach Tbilisi. Übernachtung in Tbilisi.

3. Tag – Fahrt nach Armenien, Grenze, Dilijan, Sewan See, Yerevan

Vom Hotel in Tiflis geht es in zügiger Fahrt zur armenischen Grenze. Durch eindrucksvolles Bergland geht es zur Kurstadt Dilijan, auch die „kleine Schweiz Armeniens“ genannt. Die Fahrt führt nun zum 1900 m hoch gelegenen Sewan See, dem größten Süßwassersee des Landes. Auf einer Halbinsel besuchen wir die Klosteranlagen Sewan Vank. In einem Restaurant am See gibt es Mittagessen mit der lokalen Spezialität Forelle (Ishkan). Gegen Abend erreichen wir die armenische Hauptstadt Yerevan. Übernachtung im Hotel.

4. Tag – Yerevan Stadtbesichtigung, Matenadaran Museum, Genozid Denkmal, Echmiadzin, Zvartnots Komplex

Die Stadtführung beginnt am Platz der Republik, führt weiter an der Altstadt vorbei zur Oper und zum Manuskript-Museum Matenadaran – für Armenier der wichtigste Ort des Landes. Auf einem Hang über der Stadt liegt Tsitsernakaberd – das armenische Genozid Denkmal, welches an die Massaker am armenischen Volk im Jahr 1915 durch die Türken erinnert. Der nächste Halt ist Echmiadzin- das religiöse Zentrum der armenisch apostolischen Kirche, in einem eindrucksvollen Parkkomplex gelegen. Mittagessen gibt es in dem schönen Gartenlokal Machanent. Auf der Rückfahrt in die Stadt Besuch der Ruinen der Zvartnots Kathedrale aus dem 7. Jahrhundert. Unterwegs noch Besuch der berühmten Ararat Kognak Fabrik von Yerevan mit Degustation. Übernachtung im Hotel.

5. Tag – Ausflug zu den Klöstern von Khor Virap und Noravank im Süden des Landes

Nach dem Frühstück Fahrt zum Kloster Khor Virap, direkt an der türkischen Grenze gelegen. Von dort hat man die besten Ausblicke auf den mächtigen Ararat – den nicht mehr erreichbaren Berg Armeniens. In dem Kloster war Gregor der Erleuchter 14 Jahre in einem Verließ eingesperrt. Die Fahrt geht weiter nach Areni in der Vayots Dzor Region, die berühmt ist für ihre guten Weinlagen. In einem lokalen Weingut gibt es eine Degustation. Die enge Amaghu Schlucht mit ihren roten Felsen führt hinauf zum Noravank Kloster aus dem 13. Jahrhundert. Mittagessen gibt es in einem Höhlenrestaurant. Rückfahrt nach Yerevan und Übernachtung im Hotel.

6. Tag – Fahrt durch das nördliche Armenien, Vulkan Aragats mit der Festung Amberd, Gyumri

Am letzten Tag in Armenien geht es durch den Norden des Landes zum mächtigen Vulkan Aragats (4.039 m). Vorbei am armenischen Schrift-Denkmal führt die Route hinauf zur Festung Amberd aus dem 7. Jahrhundert. Auf 2.300 m Höhe liegt sie malerisch über einer kleinen Kirche in der einsamen Berglandschaft. Der letzte Klosterbesuch geht zur Kirche von Saghmosavank (13. Jh.), welche an einer dramatischen Schlucht liegt. Durch baumlose Steppenlandschaft geht die Straße nach Gyumri, der zweitgrößten Stadt Armeniens, welche in den 80er Jahren von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht wurde. Nach dem Grenzübertritt zurück nach Georgien geht die Tour durch reizvolle Flusstäler nach Vardzia, wo übernachtet wird.

7. Tag – Höhlenstadt Vardzia, Sapara, Rabbat Festung, Borjomi.

Nach dem Frühstück Besuch von Vardzia, einem Höhlenkloster in der Flanke des Erusheli Berges in Südgeorgien. Die Höhlenstadt in der Nähe von Aspindza wurde im Jahre 1185 von Königin Tamar gegründet. Das Kloster wurde zum Schutz vor den Mongolen errichtet und bestand aus mehr als sechstausend Wohnungen in einem dreizehnstöckigen Komplex. Man findet dort eine Kirche, einen Thronsaal, Küchen und ein Bewässerungssystem. Das einzigartige Denkmal der alten georgischen Kultur wurde 1938 zum Museum erklärt.

Das Sapara-Kloster aus dem 9. Jahrhundert liegt in der Akhaltsikhe Samzche-Javakheti Region. Unter seinen Mönchen gab es viele wichtige Persönlichkeiten der georgischen Kirchengeschichte. Im Klosterkomplex gibt es 12 Kirchen mit bedeutenden Fresken und Ikonen. Danach Besuch des bis 2012 renovierten Rabat Forts in Akhaltsikhe, einer Kleinstadt mit überwiegend armenischer Bevölkerung.

Die Reise geht weiter zum ehemals exklusiven Kurort Borjomi. Die Stadt ist berühmt für ihr Mineralwasser, das in der ehemaligen Sowjetunion auch heute noch einen Kulturf genießt. (Gegenwärtig ist es die Nummer eins der Exportgüter von Georgien). Besuch des Romanow-Sommerpalastes in Likani und des Borjomi-Kharagauli National Parks. Der Park ist einer der größten in Europa. Er erstreckt sich auf mehr als 85.000 Hektar Urwald und subalpinen und alpinen Wiesen und ist die Heimat von seltenen Arten von Flora und Fauna. Übernachtung in Borjomi.

8 Tag – Uplistsikhe Höhlenstadt - Gori – Georgische Heerstraße in die Kazbegi-Region

Fahrt zur Höhlenstadt Uplistsikhe im zentralen Teil Georgiens - in Kartli. Das Alter dieser Siedlung wird auf 3.000 Jahre geschätzt. Die antike Felsenstadt ist der älteste besiedelte Ort auf dem Territorium Georgiens. Weiter geht es nach Gori zum Geburtshaus des Diktators Joseph Stalin. Das Stalin-Museum wurde 1957 eröffnet und besteht aus drei Abschnitten: Stalins Geburtshaus, das eigentliche Museum und Stalins Eisenbahnwagen.

Nun geht die Reise weiter auf der „georgischen Heerstraße“ nach Norden. Am Jvari Pass auf 2.379 Meter Höhe hat man großartige Blicke über das Kaukasusgebirge. Tagesziel ist das Dorf Stepanzminda (1.900 m) am Fuße des Berges Kazbegi (5.033 m). Hier fährt man mit 4WD Fahrzeugen bis zum Gergeti- Dreifaltigkeitskloster auf 2.100 Meter Höhe gelegen. Man kann natürlich auch einen Spaziergang hinauf machen. Die malerisch gelegene Kirche (Sameba) wurde im 14. Jahrhundert erbaut. Von dort kann man den Gipfel des erloschenen Vulkans Kazbegi bewundern. Übernachtung in Stepanzminda am Kazbegi.

9. Tag – Rückfahrt nach Tiflis, alte Hauptstadt Mzcheta (UNESCO-Weltkulturerbe) Jvari-Kirche

Von Stepanzminda am Kazbegi geht die Reise zurück nach Tbilisi. Besuch von Mzcheta, der alten Hauptstadt Georgiens. Die Kirchen der Stadt sind in der UNESCO-Weltkulturerbe-Liste aufgenommen. Besuch der Swetizchoweli-Kathedrale, bekannt als Aufbewahrungsort des Umhangs von Christus. Das Kloster mit der großen Kathedrale

ist eine der wichtigsten und am meisten verehrten Wallfahrtsstätten bis zum heutigen Tag. Die Kathedrale wurde im 11. Jahrhundert von dem georgischen Architekten Arsukidze gebaut. Der Ort selbst ist noch älter (4. Jahrhundert) und ist mit vielen Legenden verbunden.

Als Abschluss Besuch der Jvari Kirche (6.- Jh.), auf der Spitze des Hügels über Mzcheta malerisch gelegen. Diese herrliche Kreuzkuppelkirche ist ebenfalls in der UNESCO-Weltkulturerbe-Liste aufgenommen. Rückkehr nach Tiflis und Übernachtung im Hotel.

10. Tag. Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Deutschland

Im Tour Paket enthalten:

- Transfers vom / zum Flughafen
- Unterkunft in Mini Hotels in Tiflis mit Frühstück
- Lokale Hotels/Pensionen außerhalb von Tbilisi mit Frühstück und Abendessen
- Verpflegung BB (für Individualen) und HP (für Gruppen)
- Deutschsprachiger Reiseleiter/in
- Alle Eintritte laut Programm
- Mini Bus Mercedes Sprinter, 4WD Auto für Kazbegi-Ausflug zur Gergeti-Kirche
- Eine Flasche Wasser pro Person pro Tag

Im Tour-Paket nicht enthalten:

- Flug nach Tiflis
- Trinkgeld für Reiseleiter und Fahrer

Für die Einreise in beide Länder benötigen deutsche Staatsbürger einen Personalausweis oder Reisepass, der noch 6 Monate über den Reisezeitraum hinaus gültig ist. Impfungen sind nicht notwendig.

Reisepreis:

1.090,-- € im DZ
EZ-Zuschlag: 220,-- €

zuzügl. Flug

Tagespreis
ca. 350,-- € inkl. Tax ab München
(Stand 28.03.2016)

